



**Prof. H. D. Cremer an die  
Justus-Liebig-Hochschule  
in Gießen berufen**

Während in anderen Kulturstaaten, in besonders ausgeprägtem Maße in den USA, an vielen Hochschulen Institute für Ernährungslehre (Nutrition) bestehen, gab es in Deutschland bisher kein derartiges Hochschulinstitut. Die Ernährungsphysiologie ist lediglich bei einem Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Hauptarbeitsgebiet,

dem Max-Planck-Institut für Ernährungsphysiologie in Dortmund, dessen Direktor Prof. Dr. H. Kraut auch Präsident der DGE ist. Als eines verschiedener Forschungsgebiete wurde die Ernährungsphysiologie außerdem an einzelnen Hochschulinstituten bearbeitet, z. B. an den Physiologisch-Chemischen Instituten Mainz (Prof. Lang) und Hamburg (Prof. Kühnau). Da im Fach Physiologische Chemie die Ernährungslehre jedoch nur ein kleines Teilgebiet des ganzen Faches ist, ist es sehr zu begrüßen, daß jetzt endlich in Deutschland ein eigenes Institut für menschliche Ernährungslehre gegründet wurde: Dieses Institut wird an der Justus-Liebig-Hochschule Gießen errichtet. Zu seinem Leiter ist Professor Dr. med. H. D. Cremer berufen, der damit gleichzeitig den Lehrstuhl für Menschliche Ernährungslehre an der genannten Hochschule übernommen hat.

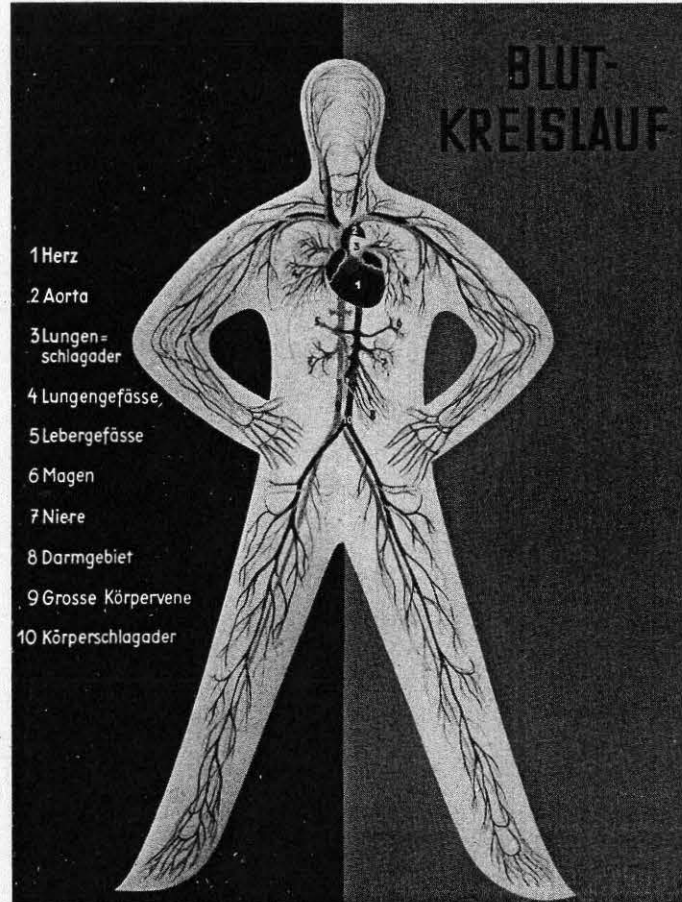
**Schwarzer Tee gegen Zahnverfall?**

Auf dem diesjährigen Kongreß der amerikanischen Gesellschaften für experimentelle Biologie wurde von einem amerikanischen Wissenschaftler ungesüßter schwarzer Tee als Vorbeugungsmittel gegen Zahnverfall empfohlen. Es wurde betont, daß der Tee einen relativ hohen Gehalt an Fluor besitzt, das dem Zahnverfall entgegenwirkt. Besonders bei Kindern erwartet man Erfolge. Aber auch bei Erwachsenen soll die Wirkung noch günstig sein. Bei der Versorgung von Kindern mit schwarzem Tee muß beachtet werden, daß sie ihn mit reichlich Milch einnehmen, daß die Teemenge klein bleibt und daß die Kinder außerdem das übliche Quantum Vollmilch erhalten. (Arbeitsgemeinschaft für Ernährungsfragen, Hannover, Nr. 215.)

**WASSER**

50 l Wasser enthält der Körper. 1,5 bis 2 l scheidet er täglich aus durch Schweiß, Atmung. Dies muß durch Flüssigkeit und feste Nahrung ersetzt werden.

|                 |           |     |        |
|-----------------|-----------|-----|--------|
| Obst und Gemüse | enthalten | 90% | Wasser |
| Milch           | „         | 87% | „      |
| Kartoffeln      | „         | 80% | „      |
| Fisch           | „         | 80% | „      |
| Fleisch         | „         | 75% | „      |
| Eier            | „         | 65% | „      |
| Brot            | „         | 40% | „      |



Archiv Deutsches Gesundheitsmuseum, Köln